

# Crader Rundschaffsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N<sup>ro</sup> 34.

Samstag den 23. August 1845.

7. Jahrgang.



Die Redactions-Kanzlei befindet sich in der Forraygasse, im Viskup'schen Hause, 1. Stock.

## Announce.

Zur Vermeidung aller etwaigen Irrthümer, die voraussetzlich daraus entstehen könnten, daß meine Adresse mit der meines Herrn Onkels Leon Tedesco gleich lautet, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich für die Folge stets zeichnen werde

Leon B. Tedesco.

## Einige hundert Gulden C. M.

sind zu verzinsen durch Herman Steiner, Kleidermacher, im v. Ksöky'schen Hause.

\*\*\*\*\*  
♦ **JULIANA BÉLIK,** ♦  
♦ diplomirte Hebamme, ♦  
♦ empfiehlt ihre sorgsamsten und erfolgreichsten ♦  
♦ Dienste allen Hilfsbedürftigen. Hat ihre Wohn- ♦  
♦ nung in der Lammgasse, im Theodor Zittkovits'schen ♦  
♦ Hause No 17. ♦  
\*\*\*\*\*

## Announce.

Unterzeichnete empfehlen sich in Verfertigung aller Arten Juwelen, Gold- und Silberarbeiten zu Fabrikspreisen, nach dem neuesten Geschmack mit Gewährleistung für die Echtheit ihrer Erzeugnisse. Zugleich empfehlen sie sich mit jeder Gattung Email-Arbeit, so wie mit Reparatur aller derlei Gegenstände, als Uhren, Ketten &c. Haben ihr Verkaufsz-local im Minoritenkloster-Gebäude, das Arbeits-Cabinet in der Inselgasse, im eigenen Hause.

Carl Scheer et Comp.

Juwelier, Goldarbeiter und Emailleur.

## Announce.

In Siebenbürgen, Hunyader Comitat, nahe zum Marosch-Fluß, ist ein Gebäude, welches gegenwärtig zum Branntweinbrennen benützt wird, als Lalgkerzen- und Seifenfabrik einzurichten, wozu ein Kerzengießer und Seifensieder mit einem Betriebs-Capitale von 1000 oder 1500 fl. C. M. als Compagnen gesucht wird. Das Nähere beim Eigenthümer unter den Buchstaben A. S., Poststation Déwa in Siebenbürgen, zu erfragen.

## Anzeige.

Gefertigte gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sie von ihrem auswärtigen Unternehmern rückgelangt, unter eigener Leitung mit ihrer Athletens und Herkules-Gesellschaft, Sonntag den 24. August, Nachmittags 6 Uhr, im Stadtwaldchen, in der Arena, sich zu produziren die Ehre haben wird, und schmeichelt sich, durch das eifrigste Bestreben den Beifall eines hochgeehrten Publikums zu erringen, was sie bereits zu wiederholten Malen im Theater-Gebäude zu erfahren die Gelegenheit hatte.

Um die Ehre des Besuches bittet

Fanny Norvak,  
dirigirende athletische Künstlerin.

## Lorenz Wihler

ist gesonnen, sein Haus auf mehrere Jahre zum Weinschank in Pacht zu geben, oder auch zu verkaufen.

## Gasthaus-Anzeige.

Gefertigter hat die Ehre einem verehrlichen Publikum, insbesondere aber den pl. tit. Reisenden die geziemende Anzeige zu machen, daß er das seit mehreren Jahren in Pacht habende Gasthaus zu Binga, neuerdings auf 3 weitere Jahre gepachtet habe, und indem er für das bis jetzt geschenkte Vertrauen seinen aufrichtigsten Dank abstattet, empfiehlt er zugleich sein bestgelegenes Gasthaus dem besondern Wohlwollen eines verehrlichen Publikums, und verzügllich allen pl. tit. Reisenden, zu geneigtem Besuche, mit der Versicherung, allen Anforderungen bestens zu entsprechen.

Joseph Madl,  
Gasthaus-Arendator zu Binga.

## Widerrufung.

Die in Nr. 33 dieser Blätter angekündigte Schankgerechtigkeits-Verpachtung von Soborsin, Odwoß und Kleinbuschak, wird, weil solche bereits aus freier Hand bewirkt wurde, anmit widerrufen.

Anton v. Náray,  
berthschaftlicher Fiskal.

**Türkischer Rauchtobak und Requisiten,**  
dann Lettinger, Werpeléter, Slogowager,  
Wiesenheider und Eketneker Rauchtobake  
sind in großer Auswahl und billigen Preis zu haben  
in der Tabak-Handlung des

**Philipp Spitzer,**  
auf dem Hauptplatz, im Szabo'schen Hause.

**Ein großes Commissions-Lager**  
unterhalten Gefertigte heuer wieder  
**in Kohitscher und Johannisbrunner**  
**Sauerwasser,**  
und dienen zu den billigsten Preisen in frischer Füllung.  
**J. J. Deutsch et Comp.,** in Szegedin.

**Herren-Modenbilder**  
für den zweiten Semester l. J., sind zu vergeben in der  
Redaktions-Kanzlei.

**Ganz neue Fässer**  
sind billig zu verkaufen, und zwar: eines mit 78 Eimer,  
dann eines mit 33 Eimer, beide im Eisenband,  
und 30 Stück 10 und 12-eimerige, für Eisenband sehr  
anwendbar. Näheres in der Glas-Handlung des  
**Anton Jamnitzky.**

**Haus-Verkauf.**  
Das auf der Pesther Landstraße, unter No 689  
befindliche Haus der Witwe Rosalia Schäfer, ist aus  
freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause bei der  
Eigenthümerin.

**Pacht-Anzeige.**  
Im v. Kornia'schen Hause, in der Hauptgasse  
nächst dem Comitatzhause, ist das Schankhaus mit  
3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlage vom 1. No-  
vember l. J. zu vergeben; nöthigen Falls sind dazu  
noch 2 separate Zimmer, wie auch Stallung und Vor-  
den zu haben. — Ferner sind vom 7. September 2  
Zimmer, rechts zu ebener Erde, und vom 1. Dezember  
das Gewölb, wo gegenwärtig eine Tischler-Niederlage  
ist, zu vermieten.

**Zu vermieten**  
sind vom 1. November l. J., im Franz Herman's  
schen Hause nächst dem Kloster-Gebäude, 2 Gewölber,  
dann ein Wirthshaus sammt Keller auf 500 Eimer,  
mit oder ohne Wohnung. Ferner ist im großen Her-  
man'schen Hause, auf dem Hauptplatz, ein Schank-  
Keller sammt dazu gehöriger Wohnung und Keller zu  
verpachten.

**Pacht-Anzeige.**  
Im Popowit'schen Hause auf der Landstraße  
unter No 802, sind zwei große Fruchtspeicher  
auf circa 2000 Miegen, dann ein stets trockener Keller  
auf 100 Eimer zu jeder Zeit zu verpachten. Näheres  
im Hause.

**Pacht-Anzeige.**

Die an der Grenze des königl. Krader freistädtischen  
Terrains liegenden Tratoscher und St. Páler Pusten  
des Herrn Vice-Gespanns des Hevescher Comitatz, Paul  
v. Almásy, werden, in mehre Abtheilungen und klei-  
nere Theile vertheilt, von Michaeli d. J. gerechnet,  
auf 6, oder wenn es die Umstände erheischen, auch auf  
9 Jahre, mittelst einer am 28. August l. J., zu Krad  
im Hause des Grundherrn (dem Comitatzhause gegen-  
über) abzuhaltenden öffentlichen Licitation, in Pacht  
gegeben; zu welcher Verhandlung die pl. tit. Pacht-  
lustigen, mit dem nöthigen Reugelde versehen, hiemit  
eingeladen sind. — Gyöngyös den 1. August 1845.

**Emerich Honisz,**  
Herrschafts-Direktor.

**K u n d m a c h u n g.**

Von Seite der hochgräflich Franz v. Snylay'schen  
Herrschaften Zaránd und Neu-Panád im löbl. Krader  
Comitat, werden die in den dortigen Schäfereien sich  
ergebenden Schafs- und Lamm-Sterblingsfelle vom 1.  
Oktober 1845 angefangen, auf ein oder mehre Jahre  
im Wege der Offerten, dem Meistbietenden hintanges-  
geben. Darauf Reflektirende, mit Ausschluß der Un-  
terhändler, wollen ihre Offerte bis Ende September  
l. J. an Se. Hochgeboren, Herrn General Grafen  
Franz v. Snylay nach Wien einsenden.  
Krad am 14. August 1845.

**Bau-Licitations-Ankündigung.**

In dem zum löbl. Krader Comitatz gehörigen  
Markte Világos, wird in Folge einer hohen königl.  
ung. Statthalterei-Verordnung vom 27. Mai l. J.,  
No 18,858, eine großartige gewölbte griechisch-katholi-  
sche Kirche gebaut werden.

Zu diesem Gebäude, welches binnen zwei Jahren  
zu beendigen ist, sind:

	fl.	kr.	fl.	kr.
An Maurerarbeit . . . . .	3561	14		
Für Handlanger . . . . .	1669	18		
Materialien . . . . .	6280	3		
Führen . . . . .	1312	26	12822	48
An Steinmearbeit f. Materiale . . . . .			400	51
An Zimmermanns-Arbeit . . . . .	825	40		
Für Handlanger . . . . .	46	—		
Materiale . . . . .	2141	24		
Führen . . . . .	194	19	3207	24
An Tischlerarbeit f. Anstrich . . . . .	802	11		
Für Führen . . . . .	38	—	840	11
An Schlosserarbeit . . . . .	274	48		
Für Führen . . . . .	9	48		
An Schmiedarbeit . . . . .	587	12		
Für Führen . . . . .	11	15	883	3
An Glaserarbeit . . . . .			115	20
An Malerarbeit . . . . .			210	—
Stoekengießerarbeit . . . . .	956	—		
Für Führen . . . . .	3	36	959	36

Zusammen . . . . . 19439 13

in Conv. Münze präliminirt worden, in welcher Hinsicht die Herabstimmungs-Licitation am 18. September l. J., Donnerstag Vormittags 9 Uhr, in der Pfarrerswohnung zu Világos abgehalten wird. Nachbote werden nicht angenommen. Von den Licitanten wird erfordert, daß sie sich über hinlängliches Vermögen, Moralität und Befähigung in Betreff der Unternehmung auszuweisen, dann 10prozentiges Neugeld im Voraus zu erlegen im Stande seien. — Die übrigen Bedingungen, so wie Bauplan und Vormessungen können auch bis dahin bei dem obbenannten Herrn Pfarrer zu Világos eingesehen werden.

Großwardein am 9. August 1845.

Michael Schorbán,  
Consistorial-Notár und Archivár.

### Pacht-Licitations-Anzeige.

In den, im löbl. Temescher Comitat, zur löbl. Merzidorfer Herrschaft gehörigen Ortschaften Birda, Skulia und Szodia, wird die Schank- und Fleisch-ausschrottungs-Gerechtigkeit, vom 1. Jänner 1846 an gefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre im Wege einer, zu Birda den 10. September l. J. abzuhaltenden Licitation in Pacht gegeben werden. Die Licitations-Bedingnisse können einseilen bei den Verwaltungsrätern zu Birda und Merzidorf eingesehen werden.

### Licitations-Kundmachung.

Am 31. August l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem auf der Landstraße und Carolinengasse unter Nr. 908 stehenden vormals Wenzel'schen Eckhause, drei Stück und zwar: eine über 1500 fl. W., eine über 500 fl. W. und eine über 13 St. Dukaten lautende, gegen den Moriz Walder intabulirte Obligationen, im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden.

Johann v. Csernovits,  
exeq. Richter.

### Licitations-Kundmachung.

In Folge eines von der hohen königl. ung. Hofkanzlei unter No 8065/745 jüngst herabgelangten Rescriptes, hinsichtlich des gerichtlichen Verfahrens der Theodora Karakásch gegen die k. Freistadt Krad, wird der in der Hauptgasse liegende, sogenannte städt. Hausgrund „zum grünen Kranz“, nebst dem darauf stehenden Gebäude, vermög Uebereinkunft der betreffenden Theile, einer den 4. September l. J., Vormittags 10 Uhr, zum dritten und letzten Mal abzuhaltenden Licitation ausgesetzt, mit dem Bemerkten: daß der erwähnte Hausplatz im Sinne der Befehle, erforderlichen Falls auch unter dem Schätzungspreise verkauft wird. Krad am 1. August 1845.

Johann v. Vank,

Stuhlgeschwornen, hon. Stuhl- und exeq. Richter.

### Haus- und Weingarten-Licitation.

Das zu Lippa, am Maroschuser Situarke, aus solizden Materialien erbaute Doktor Báldy'sche Stockhose

Weinhaus, bestehend aus 16 Zimmern, 3 Speisekammern, 2 Kellern auf 1000 Eimer, doppelten Schüttböden, 3 Stallungen für 16 Pferde, Wagen-Kemise, trockenen Holzlagen, nebst einem 1200 Quadrat-Klafter enthaltenden, mit einer 8 Schuh hohen Steinmauer umgebenen Hausgarten, worin sich ein aus Quadrat-Steinen erbauter Brunnen befindet; ferner ein am Steinbruch liegender großer Weingarten, sammt einem aus guten Materialien erbauten Presshause, werden den 8. September l. J. zum dritten Male gegen annehmbare Bedingungen in loco Lippa durch die betreffenden Erben aus freier Hand licitando verkauft.

### Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Der in der Pernyawa unter No 733 befindliche Weingarten des Herrn Fiskals, Gabriel Ivanovský, den 2. September und 2. Oktober l. J., an Ort und Stelle.  
Sarlót, Magistratsrath.

Der nach Ableben der Witfrau Renata Juske zurückgebliebene Kovasinger Weingarten, sammt Presshaus und Einrichtung, den 2. September und 2. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Frantzely, Magistratsrath.

### Locales.

Die längst ersohnte Ankunft Sr. Hochwohlgeboren, Herrn königl. Rathes, Ritter des goldenen Sporns und des löbl. Krader Comitats Administrator der Ober-gepanns-Würde, **Joseph Faschó v. Lucsivna**, erfolgte endlich den 17. August Nachmittags. — Herr Ober-Stuhlrichter v. Edispacher, in Begleitung des Herrn Stuhlgeschwornen v. Wank und des sehr zahlreichen adeligen Wandertums, empfing Hochdenfelben an der Grenze dieses Comitats mit einer gehaltenen vollen Rede, nach deren herzlichem Erwiederung der Besfeierter mit dem Herrn Ober-Stuhlrichter, in der Equipage des Letzteren, gegen Krad fuhren, wo Hochderselbe an der Grenze der Stadt gegen Torna durch eine auserlesene Deputation des städtischen Magistrats, unter Anführung des Herrn Stadthauptmanns v. Jankovits, durch eben diesen mit einer gemüthvollen Rede bewillkommt wurde, nach deren gefühlvollen Erwiederung, unter Anführung des städtischen Sicherheits-Commissärs und Vorfahrung des hiesigen Post-Administrators, Herrn Jakob v. Seiler, in Begleitung des k. k. Ober-Post-Verwalters, und Vorreitung der Comitats- und städtischen Husaren, gefolgt durch die berittenen Adeligen, dann berittenen bürgl. Uhlanen und einer unabsehbaren Reihe von Wagen, der Zug sich in Bewegung setzte. In der Stadt angelangt, salutirte das vor dem Comitats-hause aufgestellte bürgl. Jägers und Artillerie-Corps, so wie die gleichfalls unserer Gewehr aufgestellten auswärtigen Schützen aus Pécska, St. Anna und Glogovátz, deren Aller beisegehabe Musketen abwechselnd anklimmten. — Im Comitats-hause angelangt, wurde Sr. Hochwohlgeboren, Hr. Administrator, vom gesammten Magistrate, an dessen Spitze der erste Hr. Vice-Gespann v. Kovátz,

eine Rede hielt, unter rauschenden Eljen's bewillkommt, worauf der Gefeierte tief gerührt, seine herzlichsten Gefühle und Ansichten aussprach, nachher aber die Dignitäten aller Behörden und Branchen, so wie der diebstädtische gesammte Magistrat, dann die hiesigen uniformirten Bürger-Offiziere und eine Deputation der Lemezwarer Bürger in Uniform, unter Anführung des bürgl. Jägers Majors Herrn v. Bersuder, ihre Aufwartung machten. — Zum Schluß feuerten die erwähnten auswärtigen Schützen zu wiederholten Malen sehr exakt. Abends war die innere Stadt beleuchtet, wobei das Stadthaus mit ihren sinnreichen Transparenten und glänzenden Illumination excellirte. Die bürgl. Musik-Banden machten bei Fackelbeleuchtung vor dem Comitats-hause Musik.

Montag den 18. August erfolgte die Installation, an welchem Tage Herr Administrator eine glänzende Tafel auf 360 Personen gab. Dienstag den 19. wurde eine General-Congregation abgehalten, bei welcher Gelegenheit viele hiesige und auswärtige Herren zu Gerichtstafel-Beisitzern ernannt wurden. Die bei Gelegenheit der Introduction abgehaltenen Reden werden im Druck erscheinen.

Zu Ehren des Gefeierten wurde von Seite der Königl. Freistadt Krad unter der besondern Leitung des Herrn Bürgermeisters v. Scharfeneder, Montag den 18. August im Stadtwaldchen eine Abendunterhaltung veranstaltet, wobei der Versammlungsort herrlich beleuchtet und mit sinnreichen Transparenten nach Angabe des Herrn städt. Ingenieurs v. Herr versehen war, überhaupt wurde nichts versäumt, um die Feier dieses Aktes wie möglich glänzend zu effectuiren, wozu die unermüdlige Thätigkeit des vorerwähnten städt. Herrn Ingenieurs das Meiste beigetragen hat, was auch allgemeine Anerkennung fand. — Der Besuch gegen freie Eintrittskarten war sehr zahlreich, und auch Herr Administrator v. Fasesch erschien zur Freude aller Anwesenden, und wurde mit rauschenden Eljen's bewillkommt. Er schien ganz überrascht zu sein.

Dienstag den 19. wurde Sr. Hochwohlgeboren, Herrn Administrator, durch die hiesige edle Jugend, bei Fackelbeleuchtung eine Nachtmusik gemacht, bei welcher Gelegenheit Herr A. K. eine echt ungarische Rede hielt; dann Mittwoch den 20. August gab zu Ehren des Herrn Administrators ein hier anwesender Großwardeiner Feuerwerker im Stadtwaldchen ein brillantes Feuerwerk, welches gut besucht war, und hiemit die Feierlichkeit beschlossen wurde.

Widre Sr. Hochwohlgeboren Herr Administrator seine hohe Stellung zum allgemeinen Besten viele Jahre glorreich begleiten. Eljen!

Der St. Stephanstag wurde sowohl in der Minoriten-Kirche, als auch in der im Comitats-Spitals Gebäude befindlichen St. Stephans-Kapelle bei sehr schönem Wetter durch die Comitats- und städt. Magistrats- wie auch k. Beamten glänzend gefeiert. Vor der Minoriten-Kirche war das bürgl. Artillerie- und Jägers Corps aufgestellt, zu welchen nach der zweiten Salve auch die bürgl. Uhlanen sich gesellten und zum Schluß

mitfeuerten. In der Spitals-Kirche fand die Feierlichkeit in Gegenwart Sr. Hochwohlgeboren des Herrn Administrators, und im Beisein beider Magistrate Statt.

Der löbl. Magistrat hat Herrn Jakob May die Concession zur Weißbäckerei ertheilt. Es ist der erste Jude, der hier dieses Handwerk betreibt, und dürfte schwerlich 6 jüdische Collegen im Reiche finden. — Herr May hat versprochen, das Gebäck nach Muster großer Städte zu verschönern, und hat bereits schönes geleistet, wobei wir uns veranlaßt finden, das Lemezwarer Gebäck zum Muster anzuempfehlen! — Nun lispelt man, daß einige christliche Herren Bäckermeister dem Juden auf den Kopf kommen wollen, sie wollen also noch schöner und größer als er backen. Nur zu! bei so was kann das Publikum unmöglich verlieren; lassen wir sie das ihrige untereinander ausmachen, und rufen wir: „Es lebe die Concurrnz!“

### Unterschiedliches.

—\*. Den 11. d. M. ist in dem auf der Ofner Seite befindlichen dritten Strompfeiler der Pest-Ofner Kettenbrücke, diesem schwierigsten und wichtigsten Theile des ganzen großartigen Werkes, durch Sr. k. k. Hoheit den Erzherzog Palatin, der Grundstein in einer Tiefe von 50—54 Fuß unter dem jetzigen Wasserspiegel auf dem bereits fertiggestellten Concretfundamente von beiläufig 12 Fuß Dicke huldreichst gelegt worden. (P. 3.)

—\*. (Pesth.) Man spricht davon, daß der Wunsch nach einer allgemeinen Schlagbrücke in Erfüllung gehen werde, obgleich dem Vernehmen nach die Fleischhauer eingekommen sind, und erklärt haben, daß sie lieber die Kosten des jetzigen Gebäudes zahlen wollen, wenn man sie nur bei ihrem alten Schlendrian lassen wolle. Die Behörde wird aber wohl lieber noch ein anderes Gebäude zum jetzigen bauen, bevor sie Alles beim Alten läßt. (Ung.)

—\*. (Künstliche Maikäfer.) Auf der letzten Leipziger Messe produzirte sich ein Künstler, der gezähmte Maikäfer in einer Dose bei sich führt. Das Gewürme führt nach der Musl einer Maultrommel verschiedene Länze im Dosen-Ballsaal auf. (Fr. Bl.)

—\*. Im Ungar No 186 lesen wir nachstehendes Ereigniß: Zur Erweiterung einer Kirche wurde ein Sarg ausgegraben, der eine Leiche umschloß, welche erst vor einigen wanzig Jahren starb, und sich als vollkommen versteinert zeigte. Einzelne Stücke des Körpers waren bei der Ausgrabung abgebrochen worden, und die Brüche glichen denen einer steinernen Bildsäule.

Dieselbe Merkwürdigkeit lesen wir auch in No 187 desselben Blattes, nur mit dem Unterschied, daß hier statt „wanzig“ in Ziffern 20 angeführt ist. Es muß daher doch etwas an der Sache sein, aber wo?

—\*. In Scherze wollte ein junger Mann in Mailand an der Stirn seines Freundes ein Zündhölzchen abstreifen; es

(S. Fortsetzung.)

ring Feuer und er streifte damit über dessen Auge, auf dem alsogleich eine starke Geschwulst eintrat. Die angewandte ärztliche Hilfe blieb fruchtlos, der Unglückliche erblindete, die Pupille war beschädigt.

—\* Wenn ein Kalmuck ein Mädchen zur Hausfrau begehrt, so setzen sich beide zu Pferde. Das Mädchen reitet im gestreckten Galopp voraus, der Freier hinterdrein; holt er nun die Fliehende ein, dann führt er sie als Ehefrau nach Hause. Die große Mehrzahl sagt, man lasse sich gern einholen. (Ung.)

### Früchtenpreise zuhrad den 22. August 1845.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W.W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	5	—	4	—	3	52
Halbfrucht . . . . .	3	55	3	52	—	—
Korn . . . . .	2	53	2	45	—	—
Gerste . . . . .	2	3	2	—	1	48
Hafer . . . . .	2	—	—	—	—	—
Kukuruz . . . . .	3	15	3	—	—	—
1 Zent. Hen, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 22. August Früh 8 Uhr: 5' 0" 0" ober Null.

August	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
10	Susanna Swerbowitz, Zimmergefellens G.	Kath.	65 J.	Bauchgrimmen	Vorstadt Scharkad 175
—	Andreas Luffner, Zimmergefellens G.	—	44 J.	Fraisen	delto 456
—	Peter Tzfal, Tagelöhners G.	Gr.n.u.	3 J.	Burmfieber	Vorstadt Gaja 201
—	Elisabeth Bartek, Witwe	Kath.	57 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 189
—	Julianna Wolnar, Diensthofens L.	Gr.n.u.	11 M.	Durchfall	Baumgasse.
—	Joseph Braun, aus Panketa	Kath.	16 J.	Krebs Fußgeschwür	Comitats-Krankenhaus.
11	Theresia Szolnay, aus Tolna, Kindstweib	—	62 —	Nervenfieber	todt eing. ins Com.-Krank.
—	Anna Fehsik, Maurergefellens L.	—	5 M.	Fraisen	Vorstadt Scharkad 352
—	Joseph Ujwarschi, Diensthofens G.	—	6 —	Auszehrung	Ungergasse 552
—	Joseph Gyöngyösch, Tagelöhners G.	—	6 —	Durchfall	Ziegelgasse.
—	Simon Popevitz, delto	Gr.n.u.	17 J.	delto	Radnacrstraße 954
12	Anna Homaki, Tagelöhnerin	Kath.	48 —	Lungenentzündung	Vorstadt Gaja.
—	Marie Blaga, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	8 M.	Petetschen	Vorstadt Pernyawa.
—	Arkadia Markovits, Schneidermeisters L.	—	8 J.	Unzeitig	Vorstadt Scharkad 154
13	Stephan Hegedüsch, Diensthofens G.	Kath.	7 M.	Fraisen	Pesther Landstraße.
—	Herr Vincenz Herzog, Handelsmann	—	56 J.	Lungensucht	St. Peterplatz 207
—	Jakob Wiehersch, Tagelöhners G.	—	1 —	Durchfall	Vorstadt Gaja 58
—	Joseph Peri, delto	—	15 M.	delto	Petratsch 56
14	Konstantin Istwan, delto	Gr.n.u.	1 J.	Auszehrung	Vorstadt Pernyawa 364
—	Wisa Petschan, Tagelöhners L.	—	5 M.	Fraisen	delto 872
—	Wafelie Kretschán, Lehrers G.	—	14 J.	Gelbsucht	Vorstadt Schega.
—	Michael Rozma, Tagelöhners G.	—	6 J.	Durchfall	delto 434
15	Joseph Balogh, Schmied aus Zenta	Kath.	24 —	Nervenfieber	Comitats-Krankenhaus.
16	Eva Toth, Diensthofens L.	—	6 St.	Unzeitig	Sonnengasse 724
—	Samuel Botosch, Diensthofens G.	Ref.	9 M.	Zahnen	Vorstadt Pernyawa 338
—	Juliana Radowan, Barbiers L.	Gr.n.u.	21 J.	Fraisen	Bischofgasse 30

Gedruckt bei Joseph Weichel.

### Mit dem Udrer Eilwagen sind

von Pesth angekommen,

Dienstag den 19. August:	Mittwoch den 20. August:
Herr v. Csepecsány.	Herr Biernstingl.
• Scharf.	• v. Klaf.
• v. Fabian.	• Ebenstein.
• Baron Sechtig.	• Kolis.
• Huber.	
• v. Miske.	

Nach Pesth abgefahren,

Mittwoch den 20. August:	Freitag den 22. August:
Herr Edlmüller.	Herr v. Grob.
• Feld.	• v. Kovats.
• Hirschl.	• v. Márton.
• Neck.	• v. Putnik.
• Lunner.	• v. Hofinger.
• Weiller.	• v. Branowitz.
	Samstag den 23. August:
	Herr v. Brúnel.
	• v. Kövér.
	• Killin.
	• v. Patrübány.
	• v. Zerkal.
	• v. Zvetenay.

Donnerstag den 21. August:

Herr Herzog.
• v. Kofkolanzi.
• v. Nemesky, 3 Plätze.
• Winkler.

**Besondere Vortheile,**  
welche die, schon in diesem Monate, und zwar:

**Samstag am 30. August d. J.**

zur Ziehung kommende große Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie den Theilnehmern an derselben darbietet.

1. Wenn man auch von der ungewöhnlich großen Summe von 650,000 fl. W. W., womit diese Auspielung dotirt ist, die namhafte Dotation der Gratis-Lose von 131,000 fl. in Abzug bringt, verbleiben für die übrigen Lose, aus welchen diese Lotterie besteht, noch 519,000 fl. zu gewinnen übrig, welche Summe schon für sich allein, als eine bedeutende Gewinnst-Dotation einer Güter-Lotterie betrachtet werden muß.
2. Findet der seltene Fall Statt, daß diese Lotterie in Folge ihrer reichen Dotirung die außerordentlich

beträchtliche Anzahl von **1076** großen Treffern enthält,  
und zwar von Gulden:

200,000 — 25,000 — 20,000 — 10,000 — 7000 — 6000 — 5000 — 4000 — 3600  
4000 — 2000 — 1200 — 1000 — 600 — 500 — 400 — 300 — 200 u. s. w.  
bis mindestens 100 Gulden W. W.;

weitere enthält sie **28,954** Neben-Treffer von  
Gulden 60 — 50 — 40 — 30 — 25 — 24 — 20 u. s. w.

3. Die Vor-Ziehung, in welcher alle Lose dieser Lotterie, nämlich nicht nur die Gratis- und Prämien-Lose, sondern auch alle gewöhnlichen Lose spielen, gewährt ein besonderes Interesse. Der erste Treffer gewinnt 1000 Gratis-Gewinnst-Lose, oder nach Wahl des Gewinners 1500 Stück k. k. Dukaten in Gold und 2000 fl. W. W., wobei der Gewinner den Vortheil genießt, daß er mit den 1000 Stück Gratis-Gewinnst-Losen vorerst in der Haupt- und in der Gratislos-Separat-Ziehung mitspielt, und erst dann, wenn sie nämlich nicht mehr gewonnen haben, die dafür gebetenen 20,000 fl. W. W. nehmen kann; es enthält diese Vor-Ziehung ferner noch 1529 Treffer von 300 Dukaten in Gold, oder 3600 fl. W. W., 200 Dukaten oder 2400 fl., 100 Dukaten oder 1200 fl. — u. s. w. bis mindestens 1 Dukaten in Gold.
4. In Folge des Gesagten ist es einleuchtend, daß einer der wesentlichsten und unlängbarsten Vortheile in dem Umstande bestehe, daß jedes gewöhnliche Los ohne Unterschied, sowohl in der Vor- als auch in der Haupt-Ziehung mitspielt, und daß man daher mit einem einzigen gewöhnlichen Lose, beide Haupt-Treffer, sowohl jenen der Vorziehung von 20,000 fl. W. W., als auch jenen der Haupt-Ziehung von 200,000 fl. W. W. gewinnen kann, und durch die in der Vor-Ziehung zu gewinnenden 1000 Gratis-Lose, ist für jedes gewöhnliche Los sogar die Möglichkeit dargeboten, alle 4 Haupt-Treffer von 200,000 — 25,000 — 20,000 und 10,000 Gulden W. W. zu gewinnen.
5. Da alle Lose zuerst am 30. August in der Vor-Ziehung, und dann, sie mögen in derselben einen der 1530 Treffer gemacht haben, oder nicht, am 30. Oktober d. J. wieder in der Haupt-Ziehung spielen, so liegt es im Interesse eines jeden, der an dieser großen Lotterie Theil nehmen will, die Vor-Ziehung nicht zu versäumen, und dieselbe bietet sowohl für die Herren Collectanten als auch selbst für Privaten ein weites Feld der sichersten Speculation, denn wer eine beliebige Anzahl Lose, oder auch nur 1 Los vor dem 30. August kauft, spielt damit in der Vor-Ziehung auf sämtliche 1530 Treffer von fl. 20,000 — 3600 — 2400 — 1200 u. s. w. bis mindestens 1 Dukaten in Gold; gewinnt er keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur Haupt-Ziehung in dem Zwischenraume von 2 vollen Monaten, nämlich bis 30. Oktober wieder verkaufen, und hat schon in der Vor-Ziehung auf eine

Gewinnst-Summe von **50,000** Gulden Wien. Währ.

unentgeltlich mitgespielt.

In der Haupt-Ziehung am 30. Oktober d. J. werden unbeschadet der Vor-Ziehung noch

**Gulden 600,000 W. W.**

bloß in barem Gelde gewonnen, wie das reich ausgestattete Gewinnst-Schema dieser Lotterie, welches dem Spielplane beige druckt ist, ausweist. — Wien am 1. Juli 1845.

G. M. Perissutti,

k. k. privil. Großhändler.

In Acad sind hievon Lose zu haben in der Schreibstube des J. B. Daurer, 5 Lerchengasse No 440, im 1. Stock, Thüre rechts.